

JGV OGV

# *Programm* **2024**





**Ein Beitrag für  
den Klimaschutz.**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

### Regionales Engagement für den Wald.

Wir sind Teil der Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ und spenden für das Baumpflanzprojekt „Wurzeln“ in Partnerschaft mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. 1.500 Setzlinge aus den Reinertragsmitteln des Gewinnsparens.



## INHALT

---

Vorwort .....	5
<b>Vorstellung der Vereine</b>	
Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. ....	6
Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen .....	7
<b>Museen</b>	
Jülich: Museum Zitadelle .....	8
Leverkusen: ZeitRäume Leverkusen .....	9
<b>Ausstellungen</b>	
Jülich: Museum Zitadelle .....	11
Leverkusen: Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte .....	12
<b>StadtRäume in der „Zwischenkriegszeit“ im Rheinland und in Europa</b>	13
Doppelausstellung .....	14
Begleitprogramm .....	16
Veröffentlichungen .....	20
<b>Vorträge .....</b>	22
<b>Aktionstage</b>	
Jülich .....	30
Leverkusen .....	31
<b>&gt; LEV &lt; Leverkusen – Stadtgeschichte mit Zukunft .....</b>	32
<b>Geschichte vor Ort .....</b>	34
<b>Sonstiges / für Mitglieder</b>	
Mitgliederversammlung JGV .....	44
Jahreshauptversammlung OGV .....	45
<b>Publikationen</b>	
Jülich .....	46
Leverkusen .....	47
<b>Sammlungen</b>	
Bibliothek JGV .....	48
Archiv / Sammlung OGV .....	49
<b>Vorstand / Impressum .....</b>	50
<b>Jahresübersicht 2024 (Auswahl) .....</b>	26-27

## zoom-Übertragungen



<https://us06web.zoom.us/j/85250063127?pwd=eTUvWXVjbjJQnBvdWZ2VXpZUUI4dz09>

## OGV-Veranstaltungen



<https://ogv-leverkusen.de/programm/veranstaltungsanmeldung>

## Geschichtsfest Stadt-Touren



<https://geschichtsfest.de/aktuell/anmeldung-zu-stadt-touren>

## Studienreisen und Exkursionen



<https://ogv-leverkusen.de/programm/anmeldung-zu-fahrten>

Raum zum Leben.  
Raum für alle  
Generationen!

Beim GBO schaffen und bewahren wir Wohnraum in Leverkusen, mit fairen Mieten und persönlichem Miteinander.



Gemeinnütziger Bauverein Opladen eG | Düsseldorf Str. 8 a | Tel: 02171 72800 | [www.bauverein-opladen.de](http://www.bauverein-opladen.de)

Mit Dank für Unterstützung:



## VORWORT

Liebe Freunde  
der Jülicher und Leverkusener Geschichte,

unsere beiden Vereine können auf ein besonderes Jahr zurückblicken: 2023 stand ganz im Zeichen des multinationalen Projektes „StadtRäume“, das sich mit der Kulturgeschichte rheinischer und europäischer Städte in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen beschäftigt hat. Noch bis Ende Februar 2024 läuft das Begleitprogramm zur Doppelausstellung „Jülich und Leverkusen – StadtRäume zwischen den Kriegen“. Inzwischen sind ein Teil der Ergebnisse der Zusammenarbeit mit zahlreichen Akteuren in der Region und in den sechs europäischen Partnerstädten Leverkusens auch online abrufbar, eine Reihe von Publikationen wird in den kommenden zwei Jahren noch folgen. Aktuelle Informationen zum Projekt, das unter dem Titel „StadtRäume – UrbanSpaces 2.0“ fortgesetzt werden wird, finden sich im vorliegenden Jahresprogramm 2024 und auf der Internetseite [star-urbs.eu](http://star-urbs.eu).



So sehr uns die Projektarbeit noch beschäftigen wird, kehrt aber auch der „Alltag“ in unser Programm zurück. Wie Sie es von uns gewohnt sind, bieten wir wieder Exkursionen, Studienreisen, Führungen und Vorträge an. Dabei können wir nicht verhehlen, dass die Nachwirkungen der Covid19-Pandemie weiterhin zu spüren sind. Gerade die Tages- und Mehrtagesfahrten finden nicht die Resonanz, wie wir sie aus der Zeit vor der Pandemie gekannt haben. Deshalb haben wir das Angebot angepasst und bieten als Studienreisen zwei Kurztrips nach Frankfurt am Main und nach Paderborn/Corvey an. Wir würden uns sehr freuen, Sie hier wie auch bei allen anderen Veranstaltungen zahlreich begrüßen zu dürfen. Unsere Vortragsabende werden wir auch weiterhin parallel online übertragen, haben wir mit diesem Format doch sehr gute Erfahrungen sammeln können.

Ein Höhepunkt des vergangenen Jahres war sicher der gemeinsam mit dem Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine e. V. ausgerichtete 50. Tag der Landesgeschichte. Diese Veranstaltung haben wir zum Anlass genommen, mit weiteren Geschichtsvereinen aus Nordrhein-Westfalen in einen kritischen Gedankenaustausch über die Zukunft lokaler und regionaler Geschichtsarbeit zu treten. Im Mai 2024 werden wir diesen Dialog in einem internen Workshop fortsetzen. Alle, die hieran mitwirken möchten, sind dazu herzlich eingeladen. Denn nur gemeinsam können wir der Vergangenheit eine Zukunft geben!

Guido von Büren  
Vorsitzender JGV

Michael D. Gutbier  
1. Vorsitzender OGV

## Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.

Der Jülicher Geschichtsverein e.V. (JGV) wurde 1957 gegründet und steht in der Tradition des ersten Jülicher Geschichtsvereins von 1923. Leitlinie des Vereins bei allen seinen Aktivitäten ist, das Wissen und das Verständnis breiter Kreise für die Geschichte der Stadt, des Altkreises und des Herzogtums Jülich zu mehren und zu erhalten. Heute hat der Verein rund 320 Mitglieder.

Schwerpunkte der Vereinstätigkeit sind Publikationen, Vorträge und Studienfahrten bzw. Tagesfahrten. Der Mittwochsclub, eine Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit dem Museum Zitadelle Jülich, bietet regelmäßig Vorträge über die vielfältigen Themen der Jülicher Geschichte an. Im JGV gibt es mehrere Arbeitskreise, darunter den AK „Mundartfreunde“ und den AK „Jüdisches Leben im Jülicher Land“.

Der Verein gibt als Jahrbuch die „Jülicher Geschichtsblätter“ heraus. In unregelmäßigen Abständen erscheinen die „Veröffentlichungen des JGV“ (bisher 23 Bde.) und die „Jülicher Forschungen“ (bisher 16 Bde.), letztere widmen sich vornehmlich Themen des Herzogtums Jülich.

Die Vereinsbibliothek verfügt über einen umfangreichen Bestand und umfasst die Publikationen des Vereins sowie zahlreicher Tauschpartner. Sie ist nach Voranmeldung zugänglich.

[www.juelicher-geschichtsverein.de](http://www.juelicher-geschichtsverein.de)



## Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen

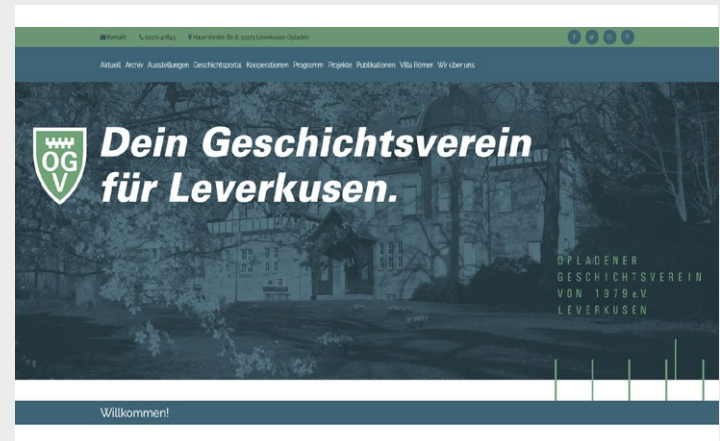
Der im Jahr 1979 gegründete Opladener Geschichtsverein (OGV) widmet sich vorrangig folgenden Zielen: Förderung von Bildung und Erziehung, insbesondere historisch-politische Bildungsarbeit in den Bereichen allgemeine Geschichte, Regional- und Lokalgeschichte sowie Förderung der Pflege und Erhaltung von Kulturwerten in Leverkusen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet hierbei die bis zum Jahre 1975 selbständige Kreisstadt Opladen.

Der OGV unterhält ein Vereinsarchiv, das historische Fotografien, Zeitungsartikel sowie Karten umfasst; es steht Interessierten zur Nutzung offen. Jährlich zeigt der OGV eine Sonderausstellung in der Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte. Der Verein ist Mitglied im Trägerverein Villa Römer und war maßgeblich am Aufbau der Dauerausstellung „Zeiträume Leverkusen“ beteiligt.

Mit Geschichtsvereinen und ähnlichen Einrichtungen im In- und Ausland unterhält der OGV Partnerschaften, vor allem in den europäischen Partnerstädten Leverkusens (Bracknell, Ljubljana, Oulu, Racibórz, Schwedt, Villeneuve d'Ascq).

Der OGV gibt zwei Schriftenreihen heraus: den „MONTANUS – Schriftenreihe zur Lokal- und Regionalgeschichte in Leverkusen“ (bisher 19 Ausgaben) und den „OGV-Kurier“ mit Vereinsmitteilungen und historischen Beiträgen (bisher 97 Hefte). Fahrten, Exkursionen und Vorträge runden das Vereinsprogramm ab.

[www.ogv-leverkusen.de](http://www.ogv-leverkusen.de)



## Museum Zitadelle Jülich

Die Jülicher Zitadelle ist eine der am besten erhaltenen Festungen der Frühen Neuzeit im deutschsprachigen Raum. Architektonisches Schmuckstück ist die Ostfassade des herzoglichen Schlosses im Stil der italienischen Hochrenaissance. Im Schlosskeller wird eine Ausstellung zur Geschichte der Anlage und des Jülicher Landes gezeigt. Besonders eindrucksvoll ist die 90.000 qm große, aufwändig restaurierte Festung mit ihren Wällen, Gängen und Kasematten. Ein weiterer Schwerpunkt der Präsentation sind Gemälde des aus Jülich stammenden Landschaftsmalers Johann Wilhelm Schirmer (1807–1863). Seit Herbst 2014 beherbergt die Zitadelle auch eines der Dokumentationszentren zum „Erlebnisraum Römerstraße – Via Belgica“.

### Öffnungszeiten

April - Oktober	Di - Fr	14:00 - 17:00 Uhr
	Sa, So, Feiertage	11:00 - 17:00 Uhr
November - März	Sa, So	11:00 - 17:00 Uhr
	Feiertage	geschlossen

Einzelkarte: € 5,-      Ermäßigt: € 4,-      Familien: € 10,-  
 Schulklassen und Kinder bis 10 Jahre frei

Zitadelle Jülich, Schlosstraße, 52428 Jülich, Tel.: 02461 - 63 510

[www.museum-zitadelle.de](http://www.museum-zitadelle.de)



## ZeitRäume Leverkusen

Die Villa Römer in Opladen bietet neben Wechselausstellungen all denen, die Leverkusens historische Seite und die ihrer Vorgängergemeinden besser kennen lernen wollen, mit „ZeitRäume Leverkusen“ eine Dauerausstellung zum Erkunden der Stadtgeschichte. „Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V. – Trägerverein Villa Römer“ präsentiert in sechs Räumen Aspekte der Leverkusener Stadtgeschichte von den vorgeschichtlichen Anfängen bis zur Gegenwart.

### Öffnungszeiten

Sa 15:00 - 18:00 Uhr  
 So 11:00 - 16:00 Uhr  
 und nach Absprache auch zu anderen Zeiten.  
 Eintritt siehe Aushang

Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen  
[www.zeitraeume-lev.de](http://www.zeitraeume-lev.de)



# An deiner Seite, Jülich!

Für ein lebenswertes Jülich geben wir unser Bestes. Dazu gehört nicht nur eine lückenlose Versorgung mit Energie, Wärme und Wasser. Wir betreiben auch die öffentlichen Bäder und unterstützen soziale und ökologische Projekte, Sport- und Kulturvereine in der Region. Darüber hinaus treiben wir aktiv die Stadtentwicklung voran, integrieren die Elektromobilität in die Infrastruktur und bringen die Bürger näher zusammen, indem wir Datenleitungen aus Glasfaser bereitstellen. Verfolgen Sie unsere Aktivitäten auf unserer Website, in Social Media oder in unserer SWJ-Service-App.

Ihre Stadtwerke Jülich

Mit aller Energie für Jülich.



Museum Zitadelle Jülich

Schlossstraße, 52428 Jülich

**Maria von Geldern und Jülich auf Tour zu Lieblingsorten in ihrem Herzogtum**

■ 27. März bis 12. Mai 2024, Eröffnung: Mi, 27.3.2024, 19.30 Uhr

Maria von Geldern ist wegen ihres aufsehenerregenden Gebetbuchs bekannt. Viel mehr wusste man nicht über die französische Prinzessin, die 1405 Herzog Rainald IV. von Geldern und Jülich heiratete. Neuere Forschungen erlauben nun Einblicke in das spannende und ereignisreiche Leben, das Maria führte. Der niederländische Verein „HetWoud der Verwachting“ (Der Wald der Erwartung), der sich intensiv mit der Zeit um 1400 in den Herzogtümern Geldern und Jülich beschäftigt, hat eine Blickpunktausstellung über Maria von Geldern erarbeitet, die der Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. gemeinsam mit dem Historischen Verein für Geldern und Umgegend e.V. an den Niederrhein holt. Im Zentrum der Präsentation steht die Rekonstruktion des Gewandes der Maria von Geldern, das sie auf einer der Miniaturen ihres Gebetbuchs trägt.

**Schutz – Raum – Gewalt. Alltag im Luftkrieg an der Rur**

■ Eröffnung: So, 19.5.2024, 11.00 Uhr (Internationaler Museumstag);  
Kuratorenführungen: So, 18.8. und 15.9., jeweils 11.00 Uhr

2024 und 2025 jähren sich die Zerstörung Jülichs durch alliiertes Luftbombardement (16.11.1944) und das Ende des Zweiten Weltkriegs (8.5.1945) zum 80. Mal. Dies nimmt das Museum zum Anlass, die Ausstellung „Bildgewaltig – Fotos der Zerstörung Jülichs“ im Schlosskeller der Zitadelle Jülich zu ergänzen. Grundlage hierfür bildet die wissenschaftliche Unterstützung der AG Luftkriegsgeschichte Rhein/Mosel e.V. durch das Museum Zitadelle Jülich, die eine Ausstellung zum Thema Luftkrieg in Vogelsang IP vorbereitet. Eine Vorschau auf diese Ausstellung wird in der Bastion Johannes zu sehen sein. Im Schlosskeller der Zitadelle werden die Themen Luftschutz und Zwangsarbeit im Luftkrieg näher beleuchtet. Ein weiteres Thema ist die Trümmerräumung während und nach dem Krieg, und das populäre und problematische Bild der Trümmerfrau.

Kulturhaus am Hexenturm

Kleine Rurstraße 20, 52428 Jülich

**Tierisch was los. Vom Schoßhund bis zum Wildtier in der Landschaftsmalerei**

■ Sa/So 11–17 Uhr und auf Anfrage (Tel. 02461-63510)  
Kurator\*innen-Führungen: jeweils 19:00 Uhr – Mi, 17.1., Do, 15.2., Fr, 8.3., Mo, 8.4., Di, 7.5., Mi, 5.6., Do, 11.7., Fr, 9.8., Mo, 23.9., Di, 8.10., Mi, 13.11. und Do, 5.12.2024  
(Übersicht der wechselnden Führungsthemen unter [www.museum-zitadelle.de](http://www.museum-zitadelle.de))

Gezähmte und wilde Tiere gehören zum traditionellen Repertoire der Landschaftsmalerei. Als Staffage beleben sie die Ansichten und sind Träger der Stimmung. Industrialisierung und Verstädterung führen im 19. Jahrhundert zu einem umfassenden gesellschaftlichen Wandel, dem auch das Verhältnis Mensch–Tier unterliegt. Nutztiere verschwinden aus dem Stadtraum. Als Kompensation werden die Beziehungen zu Haustieren stark emotionalisiert. In der Kunst wird das Tier zum Symbol der Zivilisationskritik und Träger einer Sehnsucht nach dem vermeintlich unverdorbenen Naturzustand. Ein vermenschlichender Blick macht das Tier zur Projektionsfläche bürgerlicher Familienmodelle und den „naturegebenen“ Maximen liberaler Wirtschaft. In der Ausstellung werden die vergessenen Begleiter und treuen Freunde des Menschen in der Landschaftsmalerei neu in den Blick genommen.

## 50 Jahre Stadt Leverkusen – 50 Jahre Kommunale Neugliederung

7. September 2024 bis 23. Februar 2025

in der Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen

1. Januar 1975: Geburtsstunde einer neuen Stadt? Ende alter Strukturen, Traditionen, Identifikationen, Bedeutungen und Gewohnheiten? Aufbruch in die Zukunft? Effizienzsteigerung? Welche Bedeutung hatte die Kommunale Neugliederung? Was waren die Gründe und Faktoren und wer waren die Protagonisten dieser grundlegenden Reform? Welche Folgen hatte sie und warum wirkt sie bis heute im kollektiven Gedächtnis fort? Ist die neue Stadt Leverkusen nur eine Fortsetzung der 1930 gegründeten Stadt Leverkusen in anderen Grenzen? Welche Rolle spielten die Bürger bei dieser Reform und bei der Ausgestaltung einer neuen Stadtgesellschaft? Viele Fragen, die sich in Hinblick auf die Gründung der neuen Stadt Leverkusen und der sie begründenden Kommunalen Neugliederung vor 50 Jahren stellen und deren Beantwortung für das Selbstverständnis der heutigen Stadt Leverkusen und der Identifikation seiner Bürger eine wichtige Rolle spielen. Eine Ausstellung soll diese Fragen im historischen Kontext thematisieren und in die Stadtgesellschaft tragen.

## Talent Monument: Vorhang auf für alle Denkmal-Talente in Leverkusen und europäischen Städten!

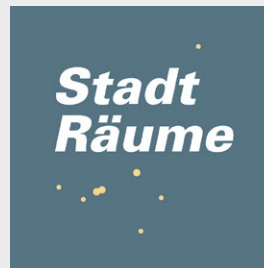
Frühjahr/Sommer 2024 (Termin wird noch bekannt gegeben)

Verwaltungsgebäude Goetheplatz 4, Leverkusen-Opladen

10 ausgewählte Denkmal-Talente aus Bracknell, Jülich, Leverkusen, Ljubljana, Oulu, Raciborz, Schwedt/Oder und Villeneuve d'Ascq.



## StadtRäume in der „Zwischenkriegszeit“ im Rheinland und in Europa (1918–1939)



Die Jahre zwischen den Enden des Ersten Weltkrieges und den Anfängen des Zweiten Weltkrieges, die im deutschsprachigen Europa gemeinhin als „Zwischenkriegszeit“ bezeichnet werden, werden ganz unterschiedlich gedeutet: Je nach Blickwinkel unter anderem als „Urkatastrophe“ oder als „Höllenstein“, insgesamt aber als Phase besonders ausgeprägter politischer und wirtschaftlicher Instabilität und Krisenhaftigkeit. Im Fokus des Kooperationsprojektes zur Stadtentwicklung in

der Zwischenkriegszeit in Europa (1918–1939) stehen acht europäische Städte. Die Forschung wird von den Geschichtsvereinen, Archiven, Museen, Universitäten etc. in den beteiligten Städten Bracknell (UK), Jülich (DE), Leverkusen (DE), Ljubljana (SI), Oulu (FI), Raciborz (PL), Schwedt/Oder (DE) und Villeneuve d'Ascq (FR) durchgeführt. Die Konzeption sowie die Koordination erfolgt durch den Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen in Verbindung mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. und der Universität zu Köln.

Das Projekt verfolgt mehrere Ziele: Im Mittelpunkt steht die Konzeption eines digitalen Filmbaukastens. Es handelt sich hierbei um ein innovatives Vermittlungskonzept für die historisch-politische Bildungsarbeit, das unterschiedlichste Adressaten ansprechen und multifunktional verwendbar sein soll. Die transnationale Zusammenarbeit erlaubt einen europäischen Vergleich der Stadtentwicklung, bei dem zum einen Gemeinsamkeiten wie Unterschiede in der äußerlichen Entwicklung, zum anderen die Entwicklung des städtischen (Geschichts-)Bewusstseins erkundet werden, um deren komplementäre Beziehung aufzudecken. Für Jülich und Leverkusen wurde eine Doppelausstellung vorbereitet, die von einem umfangreichen Kulturprogramm mit Vorträgen, Exkursionen, Konzerten, Filmvorführungen und Ausstellungen in der ganzen Rheinschiene begleitet wird. Dabei wird vor allem auf das Jahr 1923 fokussiert, das mit Hyperinflation, separatistischen Unruhen und Ruhrkampf von einer dichten Folge von Krisen geprägt war, in dem aber auch der Jülicher Geschichtsverein gegründet wurde.

Weitere Informationen unter <https://star-urbs.eu>



Doppelausstellung  
StadtRäume zwischen den Kriegenbis 6.4.2025  
im Museum Zitadelle Jülich

Die frühen 1920er-Jahre bedeuteten für den rheinischen Raum eine Zeit großer Herausforderungen. Nach dem Ersten Weltkrieg wurden weite Teile des Rheinlands unter Besetzung der Siegermächte Großbritannien, Frankreich und Belgien gestellt. 1923 eskalierte die Situation, als es zu einem separatistischen Aufstand kam. Gleichzeitig besetzten französische Truppen das Ruhrgebiet als Zwangsmaßnahme gegen das Deutsche Reich, das sich angesichts einer galoppierenden Inflation nicht mehr in der Lage sah, die auferlegten Reparationszahlungen zu bedienen. In der Folge kam es zu einem Generalstreik, den die Besatzungstruppen mit Waffengewalt verhindern wollten. Nur durch das besonnene Eingreifen der weiteren Siegermächte konnte die Gesamtsituation entschärft werden. Es mutet wie ein Wunder an, dass sich die Wirtschaft im Westen bald wieder erholte. Auch das Besatzungsregiment wurde konzilianter. So komplex und krisenhaft die Situation 1923 gewesen war, beging man schon zwei Jahre später im Rheinland mit großem Aufwand die sogenannte Jahrtausendfeier.

bis 25. Februar 2024  
in der Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte Leverkusen

Anlass war die vermeintlich 1000-jährige Zugehörigkeit des Rheinlands zum mittelalterlichen (Kaiser-)Reich. Rheinlandweit fanden Veranstaltungen statt, die dieses Jubiläum als Moment nationaler Selbstvergewisserung nutzten. Aus der Betrachtung der lokalen Geschichte der Zeit in Jülich und im Raum Leverkusen ergibt sich ein facettenreiches Gesamtbild, das eine Bevölkerung zeigt, die hin und her gerissen war zwischen den spürbaren Nachwirkungen des verlorenen Ersten Weltkrieges mit den entsprechenden materiellen wie immateriellen Verlust Erfahrungen sowie den sich ergebenden Möglichkeitsräumen einer sich teilweise rasant erneuernden Gesellschaft in der Demokratie der Weimarer Republik.

Die Doppelausstellung wird in Jülich und in Leverkusen von einem umfangreichen Begleitprogramm flankiert. Am 24.2.2024 besteht im Rahmen einer Tagesfahrt die Möglichkeit, beide Ausstellungsstandorte mit einem abschließenden Konzert zu besuchen.





Vortrag  
**Der Opladener Landrat Adolf Lucas (1862–1945)  
 und der „Erbauer“ des Leverkusener Bayerwerks  
 Carl Duisberg (1861–1935)**

Referenten: Michael D. Gutbier und Philipp Schaefer

Mittwoch, 3. Januar 2024, 18:30 Uhr,  
 Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen

Die „Zwischenkriegszeit“ war in Leverkusen eine Zeit voller Krisen und Wendungen, besaß mitunter aber auch bemerkenswerte Kontinuitäten. Carl Duisberg als Bayer-Generaldirektor und Adolf Lucas als Landrat des Kreises Solingen prägten den Leverkusener Raum über einen langen Zeitraum – vom Kaiserreich über Krieg und Revolution bis zur Weimarer Republik. Michael D. Gutbier, M.A. und Philipp Schaefer M.A. stellen die Biographien dieser beiden bedeutenden Persönlichkeiten vor und präsentieren dabei Erkenntnisse aus dem langjährigen Briefwechsel zwischen Duisberg und Lucas. Im Zuge des StadtRäume-Projekts haben sie diesen erstmals systematisch ausgewertet.



Carl Duisberg



Landrat Dr. Adolf Lucas

Kino  
**Kuhle Wampe oder Wem gehört die Welt?**

D 1932; Regie: Slatan Dudow mit Hertha Thiele, Ernst Busch;  
 74 Min; frei ab 12 Jahren

Donnerstag, 18. Januar 2024, 19:00 Uhr, Eintritt: 5,00 EUR  
 Filmstudio im Forum, Am Büchelner Hof 9, 51373 Leverkusen

Berlin 1931. Vater Bönike und sein Sohn sind wie hunderttausend andere auch arbeitslos, Tochter Anni hat eine schlecht bezahlte Anstellung in der Fabrik. Als ihr Bruder sich das Leben nimmt und die Familie kurz darauf ihre Wohnung räumen muss, zieht sie in die Zeltkolonie „Kuhle Wampe“ vor den Toren Berlins. Anni überwirft sich mit ihrem Freund Fritz, von dem sie schwanger ist, und zieht zu ihrer Freundin Gerda. Anni und Fritz finden bei einem Fest wieder zueinander und auf der Heimfahrt kommt es zum berühmten Schlussdialog. „Wer soll denn die Welt verändern?“, fragt ein offensichtlich gut situiertes Herr. Antwort Gerda: „Die, denen sie nicht gefällt.“ Ein Beispiel für den proletarischen Film mit Beteiligung am Drehbuch von Bertold Brecht. (Filmportal)



**Vortrag**  
**Gesellschaft und Kultur zwischen den Kriegen in Jülich**

Referenten: Mitglieder der Jülicher „StadtRäume“-AG

**Mittwoch, 31. Januar 2024, 19:30 Uhr**  
Schlosskapelle der Zitadelle Jülich

Unter der Moderation von Guido von Büren stellen Mitglieder der Jülicher Arbeitsgruppe des StadtRäume-Projektes ihre Rechercheergebnisse zu den Themenfeldern Gesellschaft und Kultur vor: Eva Behrens-Hommel (Kino- und Kulturprogramm), Elke Janßen-Schnabel (Städtebau und Architektur), Wolfgang Hommel (Naherholungsgebiete und Sportstätten), Wolfgang Gunia und Peter Nieveler (höheres Schulwesen) und Guido von Büren (Vereinswesen). Der Vortragsabend wird abgerundet durch die Vorstellung des von Susanne Richter herausgegebenen Buches „Jülich zwischen den Kriegen. Verwaltungsbericht 1914–1937. Edition“.

**Vortrag**  
**Gesellschaft und Kultur zwischen den Kriegen in Leverkusen**

Referenten: Mitglieder der Leverkusener „StadtRäume“-AG

**Mittwoch, 7. Februar 2024, 18:30 Uhr,**  
Villa Römer – Haus der Stadt-geschichte, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen

Es erwartet Sie kein klassischer linearer Vortrag, sondern vielmehr „Werkstattberichte“ von Mitgliedern der Leverkusener StadtRäume-Arbeitsgruppe, die die aktuelle Wechselausstellung im Erdgeschoss der Villa Römer erarbeitet hat. In der zweiten Veranstaltung dieser Art nehmen Verena Smit, Ralph Junker, Julius Leonhard und Alexander Kierdorf Leverkusener Fallbeispiele, die die kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung beleuchten, unter die Lupe.

*Thomas Palm  
und Irmelin Sloman***Tagesfahrt**  
**Doppelausstellung Jülich – Leverkusen**  
**mit abschließendem Konzert****Samstag, 24. Februar 2024**  
08:45 Uhr Leverkusen, Antritt der Rückreise ca. 19:00 Uhr

Sie wollen beide Standorte der Doppelausstellung „StadtRäume“ an einem Tag erleben und zudem in den Genuss eines ganz besonderen Konzerts kommen? Dann bietet sich die Teilnahme an dieser Tagesfahrt an. Wir starten mit einer Führung durch die Ausstellung im Pulvermagazin der Zitadelle Jülich. Aus erster Hand erhalten Sie hier Einblicke in die bewegte Geschichte des Raumes Jülich zwischen den beiden Kriegen. Nach dem gemeinsamen Mittagsimbiss fährt der Bus nach Leverkusen. Hier steht dann der Leverkusener Teil der Doppelausstellung auf dem Programm. Nach einer kurzen Kaffeepause erwartet Ihre Ohren ein besonderes Highlight: In der Musikschule Leverkusen führen Irmelin Sloman und Thomas Palm ihr Programm „Tanz auf dem Vulkan“ auf, das sich der Musik der „Zwischenkriegszeit“ widmet.

Kostenbeitrag € 50,- (inkl. Eintritte, Führungen, Mittags- und Kaffeepause)  
(Mitgliederermäßigung: € 5,-)  
Reise-Nr.: VG 5180

**Konzert**  
**Tanz auf dem Vulkan**

Irmelin Sloman (Gesang) – Thomas Palm (Klavier)

**Samstag, 24. Februar 2024, 17:00 Uhr**  
Musikschule Leverkusen, Friedrich-Ebert-Str. 41, 51373 Leverkusen

Musik ist ein Spiegel der Zeit, in der sie komponiert wurde. Sie berührt die Zuhörenden auf einer intuitiven, ungefilterten Ebene. Erleben Sie so das entflammende Selbstbewusstsein im Rheinland und die Solidarität im Ruhrkampf 1923! Und tauchen Sie mit uns ein in die entstehende Moderne, in die übersäumende Lebenslust im Berlin der „goldenen Zwanziger Jahre“! Das Liedduo Irmelin Sloman – Thomas Palm begeistert seit 1999 mit seinen einfallreichen Programmen. Neben Auftritten in bedeutenden europäischen Konzertsälen gastierte es wiederholt beim Internationalen Kurt Weill Fest in Dessau, beim Beethovenfest Bonn und in der Villa Musica, Mainz, beim Schumannfest sowie im Düsseldorfer Altstadt Herbst. Außerdem war das Duo im Rokokotheater Schwetzingen (Mozartfest) und auf verschiedenen Konzertpodien in Paris zu erleben.

Die Ergebnisse des „StadtRäume“-Projektes (<https://star-urbs.eu/de>) werden umfassend dokumentiert. Der multilinguale und variable Filmbaukasten (Digital Clip Kit) ist auf Youtube abrufbar (<https://www.youtube.com/@urbanspacesproject>). Zwei weitere Youtube-Kanäle dokumentieren Projektveranstaltungen auf europäischer (<https://www.youtube.com/@urbanspaces2023>) und auf rheinischer Ebene (<https://www.youtube.com/@stadtraeume>). Hinzuweisen ist zudem auf das Themencluster „StadtRäume“ im virtuellen Portal Rheinische Geschichte (<https://rheinische-geschichte.lvr.de/Aktuelles/Themencluster/stadtraeume-der-%22zwischenkriegszeit%22/DE-2086/lido/63ea3944f2dda6.91449709>).

Bereits erschienen sind die Begleitpublikation zum StadtRäume-Kulturprogramm im Rheinland 2023/2024, die Edition des Jülicher Verwaltungsberichts 1914-1937 und das Didaktische Handbuch zum Filmbaukasten:

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen (Hrsg.)  
StadtRäume. 1923 und die „Zwischenkriegszeit“ im Rheinland. Das Entdeckerbuch zum Kulturprogramm 2023/2024

Jülich/Leverkusen: Jülicher Geschichtsverein / Opladener Geschichtsverein 2023, 170 S., zahlr. Abb., ISBN 978-3-930808-22-9, 5,- €



Susanne Richter (Hrsg.)  
Jülich zwischen den Kriegen. Verwaltungsbericht 1914–1938 – Edition

(Veröffentlichungen des Stadtarchivs Jülich, Bd. 1)

Aachen: Ammianus 2024, 464 S., 157 Abb., ISBN 978-3-945025-90-1, 29,90 € (Mitgliederpreis 25,00 €)



Clips build History (CbHis) – Didaktisches Handbuch zur Verwendung des Digitalen Filmbaukastens (DCK) Das im Open Access erschienene E-Book begleitet den multilingualen und variablen Filmbaukasten und erläutert die didaktischen Hintergründe sowie die Handhabung. Es ist auf der Projekthomepage unter <https://star-urbs.eu/de/filmbaukasten> abrufbar und wird fortlaufend aktualisiert.

### Weiterhin finden sich in Vorbereitung:

Modernization and Internationalization in European UrbanSpaces during the „Interwar“-Period (1918–1939). Bracknell, Jülich, Leverkusen, Ljubljana, Oulu, Ratibor, Schwedt/ Oder und Villeneuve d’Ascq

Die Ergebnisse des europäischen Projektes werden hier in englischer Sprache vorgelegt. Die Publikation ist zweigeteilt. Der erste Teil setzt sich mit den inhaltlichen Erträgen auseinander, der zweite Teil reflektiert die dreijährige Projektarbeit. Das Erscheinen ist für 2024 geplant.

Konkurrierende Grenzräume im historischen Vergleich. Die Rheinprovinz und die Provinz Oberschlesien nach dem Ersten Weltkrieg

Die Aufsatzsammlung dokumentiert eine gleichnamige Tagung, die Anfang Juni 2023 im Oberschlesischen Landesmuseum Ratingen stattgefunden hat. Das Erscheinen ist für 2025 angestrebt.

Jülich und Leverkusen – StadtRäume zwischen den Kriegen

Die Begleitpublikation zur Doppelausstellung in Jülich und Leverkusen dokumentiert die Recherchen zur Geschichte beider Städte in der „Zwischenkriegszeit“. Der vergleichende Ansatz schärft den Blick für die spezifischen Entwicklungen sehr unterschiedlicher StadtRäume links und rechts des Rheins. Die Vorlage des Bandes ist für 2024 geplant.

StadtRäume – 1923 und die Zeit zwischen den Kriegen im Rheinland. Krisen und Wendungen in Gesellschaft, Kultur, Politik und Wirtschaft

In mehreren Workshops, Studientagen und Fachtagungen wurden verschiedene Aspekte der Stadtentwicklung in der „Zwischenkriegszeit“ im rheinischen Raum reflektiert. Der 2024 erscheinende Sammelband bringt eine Auswahl der dort gehaltenen Vorträge in Aufsatzform und ergänzt damit das Themencluster „StadtRäume“ innerhalb des virtuellen Portals Rheinische Geschichte (s.o.).

Der Briefwechsel zwischen dem Solinger Landrat Dr. Adolf Lucas und dem „Erbauer“ des Leverkusener Bayerwerks Dr. Carl Duisberg

Knapp 50 Briefe sind erhalten, die sich Dr. Adolf Lucas und Dr. Carl Duisberg zwischen 1912 und 1935 geschrieben haben. Die Briefe haben häufig „Small Talk“-Charakter, ohne weitreichende politische Relevanz, sind aber biografisch bisweilen aufschlussreich. Zudem besteht der besondere Reiz der für 2024 geplanten Edition darin, dass die Korrespondenz eines berühmten „Opladeners“ mit einem berühmten „Leverkusener“ an das Licht der Öffentlichkeit kommt.

## Das dramatische Ende des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation. Wie Napoleon I. ein uraltes Staatsgebilde zum Einsturz brachte

Referent: Dr. Mahmoud Kandil

Mittwoch, 28. Februar 2024, 19:30 Uhr  
Schlosskapelle in der Zitadelle Jülich (in der Reihe Mittwochsclub)

Um Traditionen scherte sich Napoleon Bonaparte nur dann, wenn sie ihm zum Nutzen gereichten. Standen sie seinen ehrgeizigen Plänen im Weg, zerstörte er sie rücksichtslos und gänzlich unsentimental. So verfuhr er auch mit dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation, von dem er noch 1797 gesagt hatte, wenn es nicht schon bestünde, müsse man es eigens für Frankreichs Zwecke erfinden. Am 6. August 1806 legte der römisch-deutsche Kaiser Franz II. wenige Tage vor Ablauf eines von Napoleon gestellten Ultimatums die Kaiserkrone nieder und erklärte das alte Reich für aufgelöst. In unserer Gegenwart, in der mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin erneut der Machthaber eines überaus starken Staates mit militärischen Mitteln in höchst aggressiver Manier Politik gegenüber schwächeren Staatswesen betreibt, springen die Ähnlichkeiten in dem Vorgehen des Kaisers der Franzosen (seit seiner Selbstkrönung am 2. Dezember 1804) gegenüber dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation regelrecht ins Auge. Die Endphase dieser dramatischen Zerstörungspolitik des französischen Imperators schildert der Referent, der sich seit mehr als 40 Jahren sehr intensiv mit der Epoche der Französischen Revolution und Napoleons I. beschäftigt und im Frühjahr 2023 als Quintessenz seiner Arbeit den Sammelband „Napoleon – Feldherr und Politiker“ veröffentlicht hat.



## Maria von Geldern 1380–1429.

Referent: Jacobus Trijsburg

Mittwoch, 27. März 2024, 19:30 Uhr  
Schlosskapelle in der Zitadelle Jülich (in der Reihe Mittwochsclub)

Anlässlich der Eröffnung der Blickpunktausstellung „Maria von Geldern und Jülich auf Tour zu Lieblingsorten in ihrem Herzogtum“ gibt Jacobus Trijsburg Einblicke in die bewegte Biografie der Herzogin von Geldern-Jülich. Intensi-

ve Recherchen im Kontext der Erforschung ihres aufwändig gestalteten Gebetbuchs haben in den vergangenen Jahren ihrer Persönlichkeit mehr Tiefe geben können. Das 15. Jahrhundert gehört zu den eher historisch schwach erforschten Perioden der rheinischen Landesgeschichte. Dabei hatten die territorialen Zusammenschlüsse und Verwicklungen dieser Zeit einen erheblichen Einfluss auf den Alltag der Menschen und die weitere Entwicklung des Raumes. Davon zeugt auch das Leben der Maria von Geldern, die aus Frankreich kommend, vor allem kulturelle Austauschprozesse beförderte.



## Eifellandschaften und deren Nutzung im Spiegel der Landschaftsmalerei

Referent: Dipl.-Ing. agr. Gerd Ostermann

Mittwoch, 24. April 2024, 19:30 Uhr  
Schlosskapelle in der Zitadelle Jülich (in der Reihe Mittwochsclub)

Die Eifel war ein beliebtes Studiengebiet der Düsseldorfer Landschaftsmaler seit J. W. Schirmer. Bis zur Erfindung der Fotografie sind Gemälde die einzigen bildlichen Zeugnisse einer Landschaft, die im 19. und 20. Jahrhundert schwerwiegende Umbrüche in der Landnutzung erfahren hat. Wie wir uns das Bild der Eifel vor 200 Jahren vorstellen müssen und was davon in den Landschaftsgemälden unbeabsichtigt dokumentiert wurde, wird anhand zahlreicher Beispiele erläutert. Auch aus der Sammlung der Landschaftsgalerie des Jülicher Museums werden Beispiele vorgestellt. Die Nutzungen und Nutzungsänderungen in vergangenen Zeiten prägen bis heute den Naturschutz, die Land- und Forstwirtschaft und den Tourismus in der Eifel.

Gerd Ostermann stammt aus der Eifel. Als Agraringenieur und Landschaftsökologe arbeitet er seit über 30 Jahren an zahlreichen Naturschutz- und Landnutzungsprojekten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen.



## Marksteine deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive

1024 – 1849 – 1924 – 1944 – 1945

in Kooperation mit der Volkshochschule Leverkusen



Mit der Vortragsreihe „Marksteine deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive“ greifen JGV und OGV historische Ereignisse von nationaler Bedeutung auf und Fragen nach den jeweiligen Auswirkungen auf das Rheinland.

Die Vorträge finden im ersten Halbjahr 2024 in Leverkusen in der Reihe „Geschichte am Kamin“ um 18.30 Uhr im Forum Leverkusen hybrid statt. Bitte beachten Sie die aktuellen Ankündigungen in der Presse und auf der jeweiligen Homepage der beiden Vereine.



## Orte der Bonner Republik in NRW. Geschichte und Gegenwart

Referent: Dr. Jasmin Grande

Mittwoch, 10. April 2024, 18:30 Uhr, Forum Leverkusen,  
Am Büchelcher Hof 9, 51373 Leverkusen (in der Reihe Geschichte am Kamin)

Von 1949 bis 1991 war NRW das Gastland der Bonner Republik. Von Bonn und über Bonn hinaus durchzieht die Bonner Republik das Bundesland mit verschiedenen Spuren ihrer Geschichte. Einige dieser Spuren wurden und werden inzwischen musealisiert. So kann man z.B. in Bonn den Kanzlerbungalow besichtigen und einen Rundgang über die Orte der Bonner Republik mit dem Handy machen. In Düsseldorf entsteht aktuell ein Haus der Geschichte des Landes NRW und im Kino, z.B. in Leverkusen, kann man den Film „Die Unbeugsamen“ sehen.

Der Vortrag reflektiert, ausgehend von einer begrifflichen Recherche zur Matrix „Bonner Republik“, die Bedeutung der Region in der „Bonner Republik“ und ihre Nachgeschichte für die Gegenwart.



## Das Reichsbanner-Schwarz-Rot-Gold im Rheinland – Diskursive Schlaglichter

Referent: Dr. Lino Schneider-Bertenburg

Mittwoch, 5. Juni 2024, 18:30 Uhr, Forum Leverkusen,  
Am Büchelcher Hof 9, 51373 Leverkusen (in der Reihe Geschichte am Kamin)

Die Forschung zum Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold als wohl gewichtigste Kraft unter den republiktreuen Organisationen des Deutschlands der 1920er-Jahre ist in den letzten Jahren aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht. Auch wenn die Quellenlage bisweilen zu wünschen übriglässt, so erlaubt der Blick auf die regionale Beilage in der Vereinszeitschrift „Das Reichsbanner“ einige bemerkenswerte Rückschlüsse auf den Diskurs des Reichsbanners im Rheinland zwischen 1925 und 1932. Nach einem gesamtdeutschen Überblick soll dieser Vortrag einige charakteristische Themen aufzeigen anhand derer sich das Reichsbanner im sich zuspitzenden Meinungskampf als führende Kraft der republiktreuen Bürgerinnen und Bürger zu etablieren suchte – und dabei eine breite Themenpalette bespielte.



## JAHRESÜBERSICHT 2024 (Auswahl)

		Seite	OGV	JGV
■ <b>StadtRäume:</b> Landrat Adolf Lucas und Carl Duisberg	Vortrag	16	03.01.24	
■ <b>StadtRäume:</b> Kuhle Wampe oder Wem gehört die Welt?	Kino	17	18.01.24	
■ <b>StadtRäume:</b> Gesellschaft und Kultur zwischen den Kriegen in Leverkusen / Jülich	Vortrag	18	07.02.24	31.01.24
37. Jülicher Bücherbörse (JüBüBö)	Aktionstag	42		18.02.24
■ <b>StadtRäume:</b> Doppelausstellung Jülich – Leverkusen mit abschließendem Konzert	Tagesfahrt	19		24.02.24
■ <b>StadtRäume:</b> Tanz auf dem Vulkan	Konzert	19	24.02.24	
Das dramatische Ende des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation	Vortrag	22		28.02.24
■ <b>StadtRäume:</b> StadtRäume zwischen den Kriegen	Ausstellung	14	bis 25.02.24	bis 06.04.25
Orte der Bonner Republik in NRW. Geschichte und Gegenwart	Vortrag	25	10.04.24	
■ <b>Geschichte vor Ort:</b> Bonn/Regierungsbunker	Tagesfahrt	36		16.03.24
Maria von Geldern 1380–1429	Vortrag	22		27.03.24
Mitgliederversammlung JGV		44		24.04.24
Eifellandschaften und deren Nutzung im Spiegel der Landschaftsmalerei	Vortrag	23		24.04.24
■ <b>Geschichte vor Ort:</b> Zu Gast... in Große Ledder und Grunewald	Halbtagesfahrt	37		04.05.24
Internationaler Museumstag	Aktionstag	26		14.05.23
■ <b>Geschichte vor Ort:</b> Zu Gast... in Große Ledder und Grunewald	Halbtagesfahrt	37		04.05.24
■ <b>Geschichte vor Ort:</b> Zu Gast... im Brainergy Park	Halbtagesfahrt	37		08.05.24
Das Reichsbanner-Schwarz-Rot-Gold im Rheinland – Diskursive Schlaglichter	Vortrag	25	05.06.24	
■ <b>Geschichte vor Ort:</b> Freilichtmuseum Hagen	Tagesfahrt	38		15.06.24
Das Mainzer Demokraten-Bankett vom 24. Februar 1849	Vortrag	28	07.08.24	25.09.24
■ <b>Geschichte vor Ort:</b> 1000 Jahre Abtei Brauweiler	Tagesfahrt	39		31.08.24
Mitgliederforum I / Jahreshauptversammlung OGV		45	15.08.24	
Mitgliederforum II / 2023 und Get Together		45	07.09.24	
50 Jahre Stadt Leverkusen – 50 Jahre Kommunale Neugliederung	Ausstellung	12	07.09.24 - 23.02.25	
21. Geschichtsfest Leverkusen	Aktionstag	31	08.09.24	
Tag des offenen Denkmals	Aktionstag	26		08.09.24
■ <b>Geschichte vor Ort:</b> Frankfurt am Main	Studienreise	40		03.-05.10.24
Rom ... führt die Zügel des Erdkreises – Salier und Papsttum im Konflikt	Vortrag	28	02.10.24	30.10.24
■ <b>Geschichte vor Ort:</b> Corvey und Paderborn	Studienreise	41		01.-02.11.24
1944/45: Der Luftkrieg um Deutschland	Vortrag	29	04.12.24	27.11.24

REIHEN: ■ **StadtRäume**  
■ **Geschichte vor Ort**

Alle mit markierten Veranstaltungen können über den Link <https://us06web.zoom.us/j/85250063127?pwd=eTUvWXVjbnJ2QnBVdWZ2VXpZUUI4dz09> oder nebenstehenden QR-Code über ZOOM online besucht werden.



## Das Mainzer Demokraten-Bankett vom 24. Februar 1849 – Demokratiegeschichte zwischen lokaler und europäischer Rezeption

Referent: Dr. Kai-Michael Sprenger

**Mittwoch, 25. September, 19:30 Uhr**  
Schlosskapelle in der Zitadelle Jülich (in der Reihe Mittwochsclub)

**Mittwoch, 7. August 2024, 18:30 Uhr, Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte,  
Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen (in der Reihe Geschichte am Kamin)**



Am 24. Februar 1849 wurde Mainz zum Schauplatz einer bemerkenswerten politischen Versammlung und Manifestation. Auf Initiative des Demokratischen Vereins erinnerten Vertreter verschiedener politischer regionaler und überregionaler Vereine, darunter insgesamt 50 Paulskirchenabgeordnete, an die Revolution in Paris vom 24. Februar 1848, von der dereinst eine Initialzündung für revolutionäre Aktionen in verschiedenen europäischen Städten ausgegangen war. In dem sehr gut dokumentierten Demokraten-Bankett in Mainz als Jahresfeier der Pariser Revolution manifestiert sich nicht nur in besonderer Weise ein bei den Zeitgenossen vorhandenes Bewusstsein der europäischen Dimension der revolutionären Bewegungen von 1848/49, sondern zugleich die Einordnung der gegenwärtigen politischen Bewegungen in einen größeren gleichsam revolutionären (welt)historischen Kontext, den die lokalen Akteure in einer kühnen rezeptionshistorischen Verbindung von Spartacus über Thomas Moore und Johannes Gutenberg bis hin zu Friedrich Hecker und Robert Blum spannten. Hatte das Mainzer Demokraten-Bankett bei den Zeitgenossen eine bemerkenswerte Resonanz, so ist es heute als demokratiehistorischer Erinnerungsort weitgehend bedeutungslos. Der Vortrag fragt nicht zuletzt nach den Hintergründen dieser „Erinnerungslücke“.

## Rom ... führt die Zügel des Erdkreises – Salier und Papsttum im Konflikt

Referent: Prof. Dr. Wolfgang Hasberg

**Mittwoch, 30. Oktober 2024, 19:30 Uhr**  
Schlosskapelle in der Zitadelle Jülich (in der Reihe Mittwochsclub)

**Mittwoch, 2. Oktober 2024, 18:30 Uhr, Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte,  
Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen (in der Reihe Geschichte am Kamin)**

Der Titel des Vortrags nimmt Bezug auf die Bleibulle, die Konrad II. seit 1033 führte und deren Umschrift lautete: AVERA ROMA, ROMA CAPUT MUNDI REGIT ORBIS FRENA ROTTUNDI – Das goldene Rom, das Haupt der Welt, regiert die Zügel des Erdenrunds. Gemeint ist nicht das Rom der Päpste, sondern das der Kaiser. Konrad, 1024 zum König im Reich gewählt und 1027 zum Kaiser gekrönt, beanspruchte als Nachfolger der römischen Kaiser die Führung des Abendlandes. Ebenso wie der

Papst, dessen Macht im Zuge der Kirchenreform im 11. Jh. immer stärker anwuchs. Im Zeitalter der Salier, dem Königsgeschlecht, das fast genau ein Jahrhundert (1024–1125) die Könige des mittelalterlichen Reiches stellte, kam es zu heftigen Zwißigkeiten zwischen diesen und dem Papsttum, das sich vor allem im so genannten Investiturstreit entlud. Wer hat die Vorherrschaft im Abendland, der Kaiser oder der Papst? Darum wird es in diesem Vortrag gehen, der dabei vor allem die Verhältnisse am Rhein in den Blick nimmt. Schließlich liegt auch Speyer am Rhein, in dessen Dom die meisten der salischen Könige ihr Grab gefunden haben



## 1944/45: Der Luftkrieg um Deutschland

Referenten: Guido von Büren und Michael D. Gutbier M.A.

**Mittwoch, 27. November 2024, 19:30 Uhr**  
Schlosskapelle in der Zitadelle Jülich (in der Reihe Mittwochsclub)

**Mittwoch, 4. Dezember 2024, 18:30 Uhr, Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte,  
Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen (in der Reihe Geschichte am Kamin)**

Der vom nationalsozialistischen Deutschland ausgehende Zweite Weltkrieg wurde als „totaler Krieg“ geführt. In bis dahin nicht bekanntem Ausmaß wurde die Zivilbevölkerung von der Kriegsführung betroffen. Der rassistisch motivierte Vernichtungswille der NS-Diktatur zeitigte Millionen von Opfern, der im Massenmord an den europäischen Juden gipfelte. Seit dem Ersten Weltkrieg spielte der Einsatz von Flugzeugen, die Bomben auf den Gegner abwarfen, eine immer größere Rolle in den taktischen Überlegungen der Militärs. Die deutsche Luftwaffe kam von Beginn an zum Einsatz, vor allem mit der Bombardierung ziviler Ziele in Großbritannien. Die Alliierten setzten alles daran, Hitler-Deutschland von der NS-Diktatur zu befreien. Dabei spielte der Luftkrieg eine immer größere Rolle, hoffte man doch, so auch die Gegenwehr der Deutschen zu brechen. Der Westen des Deutschen Reiches wurde besonders hart von den Flächenbombardements getroffen. Beispiele hierfür sind die Städte Jülich und Opladen. Der Vortrag erläutert die kriegstaktischen Überlegungen einerseits, aber andererseits auch die zeitgenössische Diskussion um die Luftangriffe und ihre spätere Rezeption.



## Tag der Druckkunst

15. März 2024, 19.00 Uhr  
Zentrum für Stadtgeschichte

## Internationalee Museumstag

Sonntag, 19.5.2024, 11:00–17:00 Uhr  
Zitadelle (Eintritt frei!)



INTERNATIONALER  
MUSEUMSTAG

Gefördert von 

## Internationale Fledermausnacht

24. August 2024, 18.00–24.00 Uhr  
Zitadelle (Teilnahme nur nach Voranmeldung möglich)

## Tag des offenen Denkmals

8. September 2024, 11.00–17.00 Uhr,  
Zitadelle (Eintritt frei!)



EUROPEAN  
HERITAGE  
DAYS

## Tag der Restaurierung

8. Oktober 2024, 11.00 Uhr  
Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm



## 21. Geschichtsfest Leverkusen

„Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“

Sonntag, 8. September 2024

Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen-Opladen

Seit 2004 richtet der OGV jeweils am „Tag des offenen Denkmals“ in Verbindung mit der Unteren Denkmalbehörde Leverkusen und anderen Mitveranstaltern das Geschichtsfest in und an der Villa Römer aus.



### Das Programm beinhaltet:

- Stadt-Touren zum Thema des Denkmaltages: Kostenbeitrag inkl. Bustransfer, Denkmal-Kalender 2025 und Imbiss oder Kaffee-Gedeck:
  - je Tour: 12,- € (im Vorverkauf bis 06.09.2024 10,- €);
  - für beide Touren: 20,- € (im Vorverkauf bis 06.09.2024 18,- €);
  - Gruppe von 5 Personen (ohne Essen) 25,- € Euro pro Tour
- Aktionen zum Motto des Tag des offenen Denkmals
- Führungen durch die aktuellen Ausstellungen in der Villa Römer
- Tag der offenen Tür
- Markt der Möglichkeiten / Beiträge aus Leverkusener Partnerstädten
- Konzerte und Spiele im Park und am Kamin
- Gastronomie und Cafeteria
- Zum Abschlusskonzert um 19:00 Uhr begrüßen wir „Super Jazz“.

Online-Anmeldung  
zu den Stadt-Touren



oder <https://geschichtsfest.de/aktuell/anmeldung-zu-stadt-touren>



**>LEV< Leverkusen – Stadtgeschichte mit Zukunft**

Auf Zukunft gerichtet ist das Projekt Leverkusen – Stadtgeschichte mit Zukunft schon deshalb, weil es mindestens die nächsten 10 Jahre umfasst, in denen der OGV mit möglichst vielen Partnern aus der Stadtgesellschaft die Stadtgeschichte erneuern möchte. Zwischen 2020 und 2030 gibt es verschiedene Jubiläen zu feiern: 2020 wurde Leverkusen 90 Jahre alt, 2030 werden es dann 100 Jahre sein. Doch Leverkusen ist zwar 1930 zur Stadt erhoben worden, wäre aber nicht das Leverkusen von Heute, wenn nicht auch auf die Stadterweiterung im Zuge der kommunalen Neugliederung von 1975 hingewiesen würde. Folglich kann 2025 auf die 50. Wiederkehr dieses Zusammenschlusses zurückgeblückt werden.

Zu jedem Jubiläum gehört der Blick in die Zukunft. In Zusammenarbeit mit möglichst vielen Kräften der Stadtgesellschaft (Institutionen, Vereinen, Gesellschaften, Firmen, Interessensverbänden oder Einzelnen) soll bis 2030 eine neue Stadtgeschichte entstehen. Das kann eine museale Ausstellung oder ein Buch oder etwas ganz Anderes sein. Die Ergebnisse müssen von denen genutzt werden, die nach 2030 Museen besuchen und Bücher lesen. Und vor allem: eine Stadtgeschichte, die Zukunft haben will, muss offen sein. Sie muss sich immer wieder weiter entwickeln und umformen lassen. So wie sie die Menschen 2030 oder 2050 nutzen wollen.

Deshalb müssen an der Konzeption einer neuen Stadtgeschichte mit Zukunft möglichst viele Leverkusener beteiligt sein! Deshalb soll sie in Form eines vielfältigen Bürgerdialogs möglichst breite Schichten der Stadtgesellschaft beteiligt werden! Deshalb können alle Interessierten ihre Ideen einbringen und realisieren! – Gemeinsames Erinnern ist die Voraussetzung einer solchen offenen Stadtgeschichte!

Zahlreiche Teilprojekte sollen im Rahmen des Programms bis 2030 realisiert werden.

Ein zentraler Baustein des Projektes sind Bürgerdialoge, die mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten in Kooperation mit der Volkshochschule Leverkusen einmal pro Quartal durchgeführten werden.

**Wer Interesse an einer Mitarbeit an diesem Projekt oder der Mitwirkung in der Arbeitsgruppe hat, kann sich an die Projektgruppe wenden:**

**eMail: [lev2020@ogv-leverkusen.de](mailto:lev2020@ogv-leverkusen.de)**

Für 2024 sind geplant:

**Bürgerdialoge >LEV< – Stadtgeschichte mit Zukunft**

Der Opladener Geschichtsverein (OGV) und die VHS Leverkusen kommen mit Bürger/-innen ins Gespräch über die Stadtgeschichte und ihre Wirkungen in unsere Gegenwart.

Die Idee:

Im Austausch miteinander das historische Gedächtnis auffrischen, bewahren, verknüpfen und daraus die Geschichte von Leverkusen sichtbar machen. Als Museum, als virtuelles Archiv, als Rundweg? Die Form ist noch offen und wird sich im andauernden Dialog ergeben.

Angesteuert werden verschiedene stadtgesellschaftliche Ankerpunkte:

50 Jahre Gebietsreform 1975 sowie das Jubiläumsjahr 2030, in dem Leverkusen seinen 100. Geburtstag feiern wird. >LEV< – Stadtgeschichte mit Zukunft soll dann als Plattform für Erinnerung, Lebendigkeit, Planung und Experiment in der Stadt dienen.

Die Bürgerdialoge werden 2024 fortgesetzt.



## Studienreisen und Exkursionen

in Kooperation mit der Volkshochschule Leverkusen und Reisebüro Herweg



Die nachfolgenden Exkursionen und Studienreisen werden gemeinsam von Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen und Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. durch die Firma Reisebüro Herweg GmbH & Co. KG in Leverkusen-Opladen angeboten.

Eine Anmeldung zu allen Fahrten kann online unter  
<https://ogv-leverkusen.de/programm/anmeldung-zu-fahrten>  
 oder den nebenstehenden QR-Code erfolgen



# Rather

## Ihr Partner für moderne Busreisen

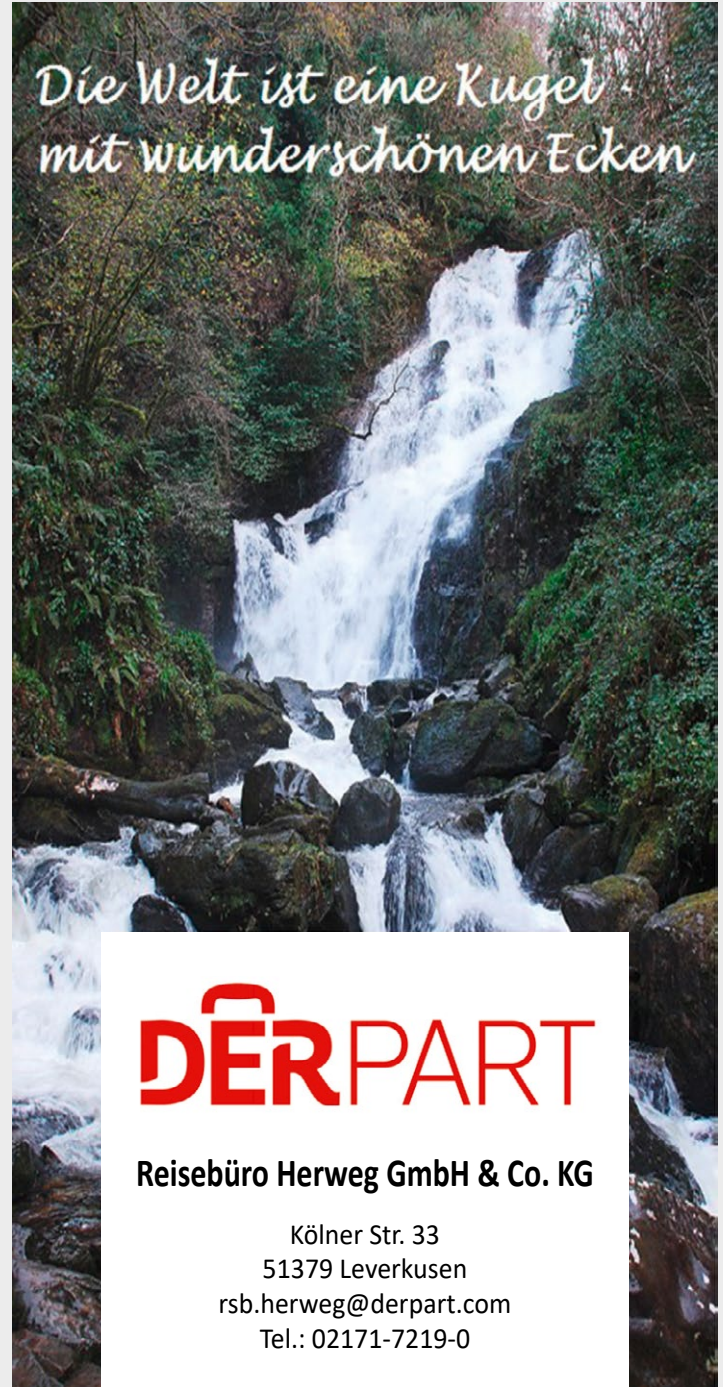


- *Urlaubs- & Kurzreisen*
- *Städte- & Kurreisen*
- *Mietomnibusse*
- *Schüler- & Klassenfahrten*
- *individuelle Gruppenreisen*
- *Messe- & Flughafentransfer*

**Rather Reisen GmbH & Co. KG**  
 Dechant-Krey-Str. 47  
 D - 51379 Leverkusen

**Tel.:** 0 21 71 / 32 00 0  
**Fax:** 0 21 71 / 33 90 0  
**Mail:** [info@rather-reisen.de](mailto:info@rather-reisen.de)  
**Web:** [www.rather-reisen.de](http://www.rather-reisen.de)

*Die Welt ist eine Kugel  
 mit wunderschönen Ecken*



# DERPART

**Reisebüro Herweg GmbH & Co. KG**

Kölner Str. 33  
 51379 Leverkusen  
[rsb.herweg@derpart.com](mailto:rsb.herweg@derpart.com)  
 Tel.: 02171-7219-0

## Tagesfahrt: Bonn/Regierungsbunker

Samstag, 16. März 2024

■ 07:30 Uhr Jülich, Bahnhof

■ 08:40 Uhr Leverkusen-Opladen, Villa Römer

Der ehemalige Regierungsbunker im Ahrtal hat seit einigen Jahren seine atombombensicheren Tore als Museum geöffnet. Teilbereiche der Anlage stehen den Besuchern offen, laden Jung und Alt aus aller Welt ein. Für den Träger der Dokumentationsstätte, den Heimatverein „Alt-Ahrweiler“, ist dies Herausforderung und Verantwortung zugleich, denn die Mitarbeiter begleiten auf ihrer ca. 1,5-stündigen Bunker-Führung durch eine unterirdische Welt, die lange Zeit strenger Geheimhaltung unterlag. Wir beginnen unsere Studienfahrt mit der Besichtigung des ehemaligen Regierungsbunkers und tauchen damit in die spannungsgeladene Zeit des „Kalten Krieges“ ein.

Am Nachmittag steht dann das LVR-LandesMuseum Bonn mit der neu eröffneten Dauerausstellung „Welt im Wandel. Das Rheinland vom Mittelalter bis Morgen“ auf dem Programm. Wie lebten die Menschen am Rhein vom Mittelalter bis zur Gegenwart? Welche Geschichten erzählen Kunstwerke und Objekte vom Leben und Alltag der Bevölkerung? Welche Antworten geben sie auf Fragen unserer Zeit? Die neue Dauerausstellung lädt zu einer faszinierenden Zeitreise durch 1000 Jahre rheinischer Kunst- und Kulturgeschichte ein. Skulpturen, Gemälde, Grafiken, Fotoarbeiten und Kostbarkeiten des Kunsthandwerks erzählen vom Leben und Alltag der Menschen am Rhein, aber auch von gesellschaftlichen Veränderungen und neuen kulturellen Perspektiven. Den Bogen ins Morgen schlägt das „Museum der Zukunft“, das im Zentrum der Ausstellung zum Austausch über aktuelle Themen und Zukunftsfragen anregt.

Kostenbeitrag € 75,- (Mitgliederermäßigung: € 5,-)

Reise-Nr.: VG 5181



## Halbtagesexkursion: Zu Gast... in Große Ledder und Grunewald

Samstag, 4. Mai 2024

Treffpunkt (Selbstanreise):

Seminar- & Tagungshotel, Große Ledder 2, 42929 Wermelskirchen, 15:00 Uhr

Großeledder ist ein Ort in der Stadt Wermelskirchen und liegt zwischen den Ortschaften Stumpf und Grunewald. Bekannt ist Großeledder als Standort für ein international tätiges Seminar- und Freizeithotel. Vor allem die Bayer AG aus Leverkusen nutzt diese Räumlichkeiten für Tagungen und Meetings.

Die benachbarte Ortschaft Grunewald ist durch eine katholische Missionskirche bekannt. Am 28. Juli 1867 schenkten August Siefer und Ehefrau Louise Oerder der Kath. Gemeinde Wermelskirchen drei Morgen Ackerland zur Errichtung einer Missionsstation. Der Kölner Erzbischof Paul Melchers hatte die Mission zu Grunewald hinter Irlenweg gestiftet. Es wurde dann eine Kapelle erbaut, welche zugleich auch als Schule und als Rektorwohnung dienen sollte und 1868 eröffnet wurde.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.  
Wir bitten daher um eine vorherige Anmeldung.

## Halbtagesexkursion: Zu Gast... im Brainergy Park

Mittwoch, 8. Mai 2024

Treffpunkt (Selbstanreise):

Brainergy-Park Jülich GmbH, Am Brainergy Park 1, 52428 Jülich, 15:00 Uhr

Der Brainergy Park auf der Merscher Höhe in Jülich ist ein interkommunales Gewerbegebiet der drei Kommunen Jülich, Niederzier und Titz. Im Rahmen des Strukturwandels anlässlich des Endes der Braunkohleförderung und -verstromung im Rheinischen Revier entsteht auf einer Fläche von 52 ha kein gewöhnlicher Gewerbepark, sondern ein ganz besonderer Ort von Innovation und Forschung, gerade auch im Hinblick auf die Herausforderungen der Energiewende. In einem Einführungsvortrag werden Einblicke in die Konzeption und zukünftige Entwicklung des Brainergy Parks gegeben, um anschließend in einem kurzen Rundgang erste Schritte im Entstehen des Areals vorgeführt zu bekommen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt.  
Wir bitten daher um eine vorherige Anmeldung.

## Tagesfahrt: Freilichtmuseum Hagen

Samstag, 15. Juni 2024

■ 07:30 Uhr Jülich, Bahnhof

■ 08:40 Uhr Leverkusen-Opladen, Villa Römer

Das LWL-Freilichtmuseum Hagen – Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik (WFH) ist ein Freilichtmuseum, welches sich anders als die meisten europäischen Freilichtmuseen nicht der Darstellung des bäuerlich-ländlichen Alltags, sondern der Geschichte von Handwerk und Technik widmet. Auf dem etwa 42 Hektar großen Gelände wurden etwa sechzig Werkstätten wiederaufgebaut (transloziert) oder rekonstruiert. Die meisten sind betriebsbereit und es wird zum Teil auch regelmäßig zu Vorführungszwecken darin produziert oder es werden Workshops angeboten. Die Besucher bekommen so einen Einblick in den Werdegang von Handwerk und Gewerbe in der Region vom ausgehenden 18. Jahrhundert über die frühindustrielle Produktion bis hin zur Hochindustrialisierung zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Seit Mai 2012 wird die Brauerei wieder aktiv betrieben, in der die Eigenmarke Mäckinger entsteht. Es gibt auch eine traditionelle Museumsbäckerei, wo zu einem geringen Preis Brot und (Rosinen-)Stuten erhältlich ist. Das Deutsche Schmiedemuseum ist Teil des WFH.

Kostenbeitrag € 75,- , (inkl. Mittagessen, Eintritt und Führung)

(Mitgliederermäßigung: € 5,-)

Reise-Nr.: VG 5182



## Tagesfahrt: 1000 Jahre Abtei Brauweiler

Samstag, 31. August 2024

■ 08:15 Uhr Leverkusen-Opladen, Villa Römer

■ 09:30 Uhr Jülich, Bahnhof

Für das 1000-jährige Jubiläum sind vielfältige Angebote in der Abtei Brauweiler geplant. Bereits in Arbeit ist die fachgerechte Restaurierung der historischen Bausubstanz der alten Klostergebäude. Gleichzeitig wird die Barrierefreiheit durch neue Wege, neue Beschilderung sowie den Bau von Aufzügen verbessert. Zu den zentralen Projekten zum Jubiläumsjahr gehört die Anlage eines Klostersgartens im Abteipark, die sich an historischen Vorbildern orientiert, sowie die erstmalige Präsentation einer Dauerausstellung zur Geschichte der Abtei. Die Gedenkstätte Brauweiler präsentiert 2024 eine inhaltlich überarbeitete Dauerausstellung in neuer Gestaltung und auf verdoppelter Fläche. Mit einem speziellen Leitsystem können sich Gäste im Kloster und im Park orientieren. Interessierte erhalten außerdem neue Publikationen zur Geschichte der Abtei. Der Besuch ermöglicht einen umfassenden Einblick in Geschichte und Bauten der tausendjährigen Abteianlage.

Kostenbeitrag € 75,- , (inkl. Mittagessen, Eintritt und Führung)

(Mitgliederermäßigung: € 5,-)

Reise-Nr.: VG 5183



## Studienreise: Frankfurt am Main

Donnerstag, 3. bis Samstag, 5. Oktober 2025

Anreise mit der Bahn, Abfahrt ab Köln Hbf. 08:53 Uhr

Frankfurt am Main ist eine moderne Metropole mit einer vielschichtigen Vergangenheit. Im Jahr 794 erstmals in Zusammenhang mit einem Aufenthalt Karls des Großen erwähnt, spielte die Stadt seit 1356 als verbrieftes Ort der Wahl der deutschen Könige und damit Kaiser eine herausragende Rolle im Alten Reich. Seit 1562 fanden hier dann auch die Krönungszeremonien statt. Frankfurt blieb nach dem Ende des Alten Reiches ein wichtiger Zentralort, wie die hier 1848/49 tagende Nationalversammlung zeigt. 1866 wurde die Stadt von Preußen annektiert und verlor ihre Eigenständigkeit. Die Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs machten den Weg frei zu einem rasanten Wachstum als bedeutender Finanzplatz Kontinentaleuropas. Frankfurt am Main verfügt über eine reiche Museumslandschaft, die wir während der Studienreise erkunden werden. Geplant sind geführte Besuche u.a. des Historischen Museums, des Jüdischen Museums und des Deutschen Romantik-Museums neben dem Goethe-Haus. Eine ausgiebige Stadterkundung wird sich vor allem auch mit dem Bereich der in den vergangenen Jahren wiederaufgebauten Altstadt beschäftigen. Im 175. Jahr der gescheiterten Deutschen Revolution darf selbstredend die Paulskirche als Ort der Nationalversammlung im Programm nicht fehlen.

Kostenbeitrag € 459,- p. Person im DZ, Einzelzimmerzuschlag € 100,-  
MK Hotel Frankfurt Hbf. mit Frühstück, Eintritte und Führungsgebühren  
Reise-Nr.: VG 5184



## Studienreise: Corvey und Paderborn

Freitag, 1. November und Samstag, 2. November 2024

■ 06:45 Uhr Jülich, Bahnhof

■ 08:00 Uhr Leverkusen-Opladen, Villa Römer

Politik, Philosophie, Kunst und Literatur – so manches, was unsere freiheitliche Gesellschaft bis heute prägt, hat seine Wurzeln in der Antike. Und doch ist vieles, was wir über die Zeit von Platon, Cicero, Caesar und Co. wissen, nur in der Überlieferung des Mittelalters erhalten. Mit seiner groß angelegten Sonderausstellung „Corvey und das Erbe der Antike. Kaiser, Klöster und Kulturtransfer im Mittelalter“ ist das Diözesanmuseum Paderborn von Herbst 2024 an auf den Spuren der Antikenüberlieferung unterwegs. Anhand faszinierender und einzigartiger Exponate wird gezeigt, wie Kulturtechniken, die uns bis heute prägen – etwa das Lesen und das Schreiben –, wie Architektur, Malerei, das Kunsthandwerk, aber auch die Astronomie oder das Theater über das Mittelalter letztlich bis zu uns vermittelt wurden. Gefragt wird aber auch nach jenem kulturellen Erbe, das für uns heute unwiederbringlich verloren ist. Anlass der Ausstellung ist das Jubiläum der Gründung der Abtei Corvey vor 1200 Jahren und die Ernennung zum Welterbe vor zehn Jahren. Neben der Ausstellung mit ihren hochkarätigen Leihgaben aus Europa und den USA steht eine Besichtigung der ehemaligen Klosteranlage Corvey auf dem Programm.

Kostenbeitrag € 320,- p. Person im DZ, Einzelzimmerzuschlag € 50,-  
Mitgliederermäßigung: € 10,-  
Hotel Germanenhof in Steinheim, HP inkl. Eintritte und Führungsgebühren  
Reise-Nr.: VG 5185



## Mundartfreunde

Termine Dienstags-Treff:

2.1., 6.2., 5.3., 2.4., 7.5., 4.6., 2.7., 6.8., 3.9., 1.10., 5.11., 3.12.

Die Mundartfreunde tagen 2024 wie gewohnt am 1. Dienstag im Monat in der VHS Jülicher Land (Am Aachener Tor 16). Die Veranstaltung beginnt um 18:00 Uhr und dauert etwa zwei Stunden. Alle mundartlich Interessierten – auch Nichtmitglieder – sind herzlich zu den Treffen eingeladen. Neben eigenen Vorträgen und Rezitationen steht zudem der Gedankenaustausch über Jülicher Traditionen und die Gegenwart im Mittelpunkt der Treffen.

Die Teilnahme an den Dienstags-Treffen ist kostenlos.

Kontakt: Georg Thevessen, Lorscheckerstr. 20, 52428 Jülich, Tel. 02461-7874

## Jüdisches Leben im Jülicher Land

Der Arbeitskreis hat sich zum Ziel gesetzt, das ehemals reiche jüdische Leben im Jülicher Land zu erforschen und die Spuren jüdischen Lebens wieder sichtbar zu machen. Von Anfang an stand die Befragung von Zeitzeugen im Mittelpunkt der Überlegungen. Hier drohen durch Zeitablauf endgültig mündliche Überlieferungen und Zeugnisse verloren zu gehen.

Kontakt: Heinz Spelthahn, Kreuzstr. 137, 52428 Jülich, Tel. 02461-57915

## Initiativgruppe ehemalige Sendestelle der Deutschen Welle

Auf dem Gelände des „Brainery Parks“ auf der Merscher Höhe erstreckte sich seit den 1950er- bis in die 1990er-Jahre die Rundfunksendestelle Jülich, von der aus seit 1956 die Programme der „Deutschen Welle“ in die ganze Welt ausgestrahlt wurden. Der Arbeitskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte der ehemaligen Sendestelle aufzuarbeiten und auf dem Gelände des Brainery Parks zu präsentieren.

Kontakt: Claus Maas, Auf der Klause 17, 52428 Jülich, Tel. 02461-52229

## 37. Jülicher Bücherbörse (JüBüBö)

18. Februar 2024, 10:30–13:00 Uhr

PZ des Gymnasiums Zitadelle der Stadt Jülich

Anmeldungen und Informationen: Walter Maßmann (Tel. 02461-51643)

Die 37. Jülicher Bücherbörse („JüBüBö“) bietet die Chance für jeden Freund der Jülicher Geschichte, seinen Bestand zu komplettieren und Dubletten in die richtigen Hände zu geben. Bitte keine Bücher wegwerfen, wir nehmen Ihre Bücher mit stadt- und regionalhistorischen Themen entgegen! Gerne stellen wir Ihnen für Ihre Bücher, Karten, Drucke usw. einen Verkaufsstand zur Verfügung.

## Kino im KUBA

Vermeer – Reise ins Licht

Sonntag, 17. März 2024, 14:00 Uhr

„KUBA“



De mythe en de meester. Dokumentarfilm über den sog. Meister von Elsloo

Sonntag, 27. Oktober 2024, 14:00 Uhr

Eintritt jeweils 12,00 € inkl. Kaffee und Kuchen  
Online-Reservierung möglich unter [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de).

## Mitgliederversammlung JGV

Mittwoch, 24. April 2024, 18:00 Uhr  
Schlosskapelle in der Zitadelle Jülich

### Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Arbeitskreisleiter
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Aussprache zu den Punkten 2–5
7. Entlastung des Vorstandes für 2023
8. Anträge
9. Sonstiges

Im Anschluss um 19.30 Uhr

### Vortrag

(im Rahmen des Mittwochsclubs von JGV und Museum Zitadelle Jülich)

## Eifellandschaften und deren Nutzung im Spiegel der Landschaftsmalerei

von Dipl.-Ing. agr. Gerd Ostermann



## Mitgliederforum I / 2024 und Jahreshauptversammlung OGV



Donnerstag, 15. August 2024, 18:30 Uhr  
Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Straße 6, Leverkusen

### Tagesordnung:

1. Begrüßung / Formalia
2. Geschäftsbericht 2023 des 1. Vorsitzenden inkl. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer 2023
4. Aussprache über den Geschäftsbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Haushaltsplan 2025
7. Wahl der Kassenprüfer für 2025
8. Wahl von Vorstandsmitgliedern
9. Planungen 2025 ff.
10. Verschiedenes

Anschließend Lichtbildrückblick 2023, Umtrunk und Austausch

## Mitgliederforum II / 2024 und Get Together

Samstag, 7. September 2024, 18:30 Uhr  
Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Straße 6, 51379 Leverkusen



## Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.

Der JGV gibt drei Schriftenreihen heraus:

- Jülicher Geschichtsblätter – Jahrbuch des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V.
- Veröffentlichungen des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V.
- Jülicher Forschungen

### Neuerscheinungen 2023:



Johan Oosterman

#### Maria von Geldern 1380–1429. Spuren in der Landschaft

168 S., zahlr. Abb.,  
ISBN 978-94-6004-507-3, 18,00 €



Guido von Büren/Horst Wallraff (Hg.)

#### Zwischen „Führer“ und Freiheit. Bombenkrieg und Befreiung an der Rur

304 S., zahlr. Abb.,  
ISBN 978-3-7954-3667-4, 30,00 €

Für 2024 ist neben den Veröffentlichungen im Rahmen des StadtRäume-Projektes (s. S. 20f) die Herausgabe folgender Publikationen geplant:

Guido von Büren / Marcell Perse (Hg.)

#### Jülicher Geschichtsblätter, Bd. 88/89, 2020/2021

ca. 400 S., zahlr. Abb., 29,90 €

Guido von Büren / Marcell Perse (Hg.)

#### Jülicher Geschichtsblätter, Bd. 90/91, 2022/2023

ca. 400 S., zahlr. Abb., 29,90 €

Guido von Büren / Iris Nestler (Hg.)

#### Gläserne Schätze im Jülich-Dürener Raum von der Klassischen Moderne bis zur Gegenwart

ca. 500 S., zahlr. Abb., ca. 49,90 €

Tobias Schlubach

#### Cradepoel. Die Geschichte eines fast vergessenen Ortes bei Jülich

(Veröffentlichungendes JGV, Bd. 24)

ca. 150 S., zahlr. Abb., 19,90 €

## Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen

Der Opladener Geschichtsverein gibt folgende Periodika heraus:

- **MONTANUS**  
Schriftenreihe zur Lokal- und Regionalgeschichte in Leverkusen
- **OGV-KURIER**  
Vereinsmitteilungen und historische Beiträge

Der **MONTANUS** ist das historisch-fachwissenschaftliche Publikationsorgan, der **OGV-KURIER** enthält die Vereinsnachrichten, kleinere historische Beiträge und berichtet über die laufenden Aktivitäten.

### 2024 erscheinen neben den Veröffentlichungen im Rahmen des StadtRäume-Projektes (s. S. 20f):



#### OGV-KURIER 98

Der OGV-Kurier 98 blickt zurück auf die Aktivitäten des Opladener Geschichtsvereins in den Jahren 2022/23. Ausführlich wird über den Abschluss des internationalen Projekts „StadtRäume – UrbanSpaces“ berichtet, dessen Ergebnisse im Rahmen eines erfolgreichen Workshops in Brüssel im EU-Ausschuss der Regionen präsentiert wurden. Zudem enthält die Ausgabe eine Rückschau auf die 2022/23 in der Villa Römer gezeigte Ausstellung „Industrieroute Leverkusen – Auf den Spuren historischer Industrieobjekte“. Historische Beiträge befassen sich mit den Auswirkungen des Marshall-Plans auf die rheinische Wirtschaft, der Geschichte der Kolpingsfamilie Opladen-Zentral und mit der Einweihung des ersten Bayer-Kreuzes in Leverkusen am 20.2.1933. Zudem wird der neue Rundweg „Opladens Keimzellen“ vorgestellt. Verschiedene Rückblicke auf Veranstaltungen, Vorträge und Fahrten, Rezensionen zu aktuellen Neuerscheinungen sowie Neuigkeiten aus unseren europäischen Kooperationsvereinen runden die 98. Ausgabe des Kuriers ab. 10,00 €

#### OGV-KURIER 99

u.a. mit Beiträgen zum 50jährigen Stadtjubiläum Leverkusens, zum Projekt „StadtRäume“, zur Denkmaldokumentation „Talent. Monument. Vorhang auf für alle Denkmaltalente in Leverkusen und europäischen Städten!“, 10,00 €



## Bibliothek JGV

Der JGV verfügt über einen umfangreichen Buchbestand als Teil der Kunst- und Geschichtsbibliothek des Museums Zitadelle Jülich. Eine Benutzung der Bibliothek ist nach Vorabsprache möglich (s. u.). Die Bestände sind online recherchierbar. Zum Bestand gehören alle Veröffentlichungen des Vereins und eine umfangreiche lokal- und regionalhistorische Literatursammlung. Die Bibliothek pflegt Tauschbeziehungen zu etwa 70 gleichgerichteten Institutionen und kulturellen Einrichtungen, auch im angrenzenden Ausland. Die Veröffentlichungen dieser Vereine und Institutionen – Jahrbücher, Zeitschriften, Monographien etc. – sind ein wichtiger Bestand der Bibliothek.

Die Bibliothek befindet sich im „Zentrum für Stadtgeschichte“, Am Aachener Tor 16, 52428 Jülich.

Ein Kopierer steht zur Verfügung.

Ansprechpartnerin ist Gunda Greve (02461-34 56 60).

Homepage: [www.museum-zitadelle.de/bibliothek](http://www.museum-zitadelle.de/bibliothek)



## Archiv und Bibliothek OGV

Der Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen sammelt Dokumente zur Stadtgeschichte von Leverkusen und Opladen. Die Sammlung umfasst u.a. Bücher, Fotos, Karten, Zeitungsausschnitte und Videos. Die Sammlung ist unterteilt in die Sammelbereiche:

- Bibliothek
- Foto
- Karten
- Zeitungsausschnitte
- Dokumente
- Audio/Video
- Partnerstädte

In der Bibliothek befinden sich durch Kauf und großzügige Schenkungen ca. 1.500 Bücher und Zeitschriften. Davon bezieht sich ein großer Teil auf Leverkusen, Opladen und die Region. Den umfangreichsten Raum nimmt allerdings die Heimat- und Kulturgeschichte des gesamten Bergischen Landes ein. Die Sammlung umfasst neben Bildbänden von namhaften Verlagen, viele Festschriften von Kirchen und Vereinen. Statistisches Material gibt Aufschluss zur Wirtschafts- und Industriegeschichte.

Die Sammlung wird von Mitgliedern der Archiv-Arbeitsgruppe betreut. Die Arbeitsgruppe freut sich über jede weitere Unterstützung, sei es durch Schenkungen und Dauerleihgaben von Dokumenten für die Sammlung oder durch tatkräftige Mitarbeit in der Arbeitsgruppe.

### Die Arbeitsgruppe

trifft sich derzeit jeden Donnerstag im Zeitraum von 14:00 bis 17:00 Uhr in der OGV-Geschäftsstelle.

Ansprechpartner ist Christian Drach (0162-19 25 270).



## Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.

Vorsitzender:	Guido von Büren
stv. Vorsitzende:	Barbara Scheidt M.A.
Geschäftsführer:	Michael Greve
Schatzmeisterin:	Andrea Milicia
Beisitzer:	Gunda Greve, Dr. Alexander Holz, Walter Maßmann, Verena Kappertz, Dirk Neumann

## Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen

1. Vorsitzender:	Michael D. Gutbier M.A.
stv. Vorsitzende:	Philipp Schaefer M.A., Arne Buntenbach
Geschichtswart:	Christian Drach
Geschäftsführer:	Lars Richter
stv. Geschäftsführer:	Renate Blum, Uwe Bräutigam
Ehrenvorstand, Wissenschaftliche Kommission und Beisitzer:	Suzanne Arndt, Guido von Büren, Prof. Dr. Wolfgang Hasberg, Bernd Hillebrand, Dr. Günter Hinken, Manfred Heil, Ralph Junker, Dr. Alexander Kierdorf, Ernst Küchler, Dr. Julius Leonhard, Maria Lorenz, Prof. Dr. Jürgen Mittag, Jan Musiol M.A., Magdalene Rösner B.A., Dr. Lino Schneider-Bertenburg, Dr. Verena Smit, Jörn Wenge M.A.

## Impressum:

Herausgeber:	Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. und Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen
Redaktion:	Guido von Büren und Michael Gutbier
Layout:	Vista Visuelle Konzepte, Norbert Kaluza, Leverkusen auf der Grundlage des von LA MECHKY PLUS GmbH entwickelten Corporate Designs
Titelabbildung:	Philipp Veit, Germania aus dem Sitzungssaal des ersten gesamt- deutschen Parlaments, 1848, Germanisches Nationalmuseum Nürnberg
Abbildungen:	Bildarchiv JGV und OGV; Michael Greve sowie Wikimedia Commons

Änderungen aus organisatorischen Gründen bleiben vorbehalten. Bitte beachten Sie, dass alle Veranstaltungen unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Bestimmungen durchgeführt werden.



**Gemeinsam sind wir  
die beste Idee.**

**Morgen kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

Ihre VR Bank ist tief in der Region verwurzelt. Wir kennen unsere Kunden und die regionale Wirtschaft persönlich. Die genossenschaftlichen Werte Partnerschaftlichkeit, Vertrauen und Verantwortung bestimmen unser Handeln – von der Beratung bis zu unserem Engagement vor Ort. Und obwohl diese Idee schon mehr als 140 Jahre alt ist, finden wir: Wir sind die beste Idee! Für Ihr Geld, für Ihre Ziele und für unsere Region.



# J G V O G V

## J Ü L I C H E R G E S C H I C H T S V E R E I N 1 9 2 3 e. V.

Postfach 1708, 52407 Jülich  
Tel. 02461 - 34 56 60  
service@juelicher-geschichtsverein.de  
[www.juelicher-geschichtsverein.de](http://www.juelicher-geschichtsverein.de)



## O P L A D E N E R G E S C H I C H T S V E R E I N V O N 1 9 7 9 e. V. L E V E R K U S E N

Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte -  
Haus-Vorster Straße 6, 51379 Leverkusen (Opladen)  
Tel. 02171 - 478 43  
geschaeftsstelle@ogv-leverkusen.de  
[www.ogv-leverkusen.de](http://www.ogv-leverkusen.de)

